

Posaunenengel



**SIEHE,
ICH MACHE
ALLES NEU!**

OFFB 21,5



*Evangelische Kirchengemeinden
Jülich und Linnich*

April und Mai 2026





Evangelische Kirchengemeinde Jülich

Wir sind für Sie da

Christuskirche Jülich Düsseldorf Str. 35, 52428 Jülich

Kirche im Internet www.evkgj.de

Ökumene im Internet www.kirche-juelich.de

Dietrich-Bonhoeffer-Haus und Gemeindebüro

Düsseldorfer Straße 30
Tel. (0 24 61) 5 41 55, Fax (0 24 61) 5 69 15
E-mail juelich@ekir.de
montags, dienstags und donnerstags
von 9 bis 12 Uhr

Anja Weiler

Küsterin

Ursula Otto
Kristina Sachse
Tel. (0 24 61) 93 52 39
E-mail kuester@evkg-juelich.de
Tel. 01516 70 82 173

Hausmeister

Roger Kruse
Tel. (0 24 61) 93 52 39

Pfarrer Dr. Udo Lenzig Laachweg 8, Tel. 0151 53 53 52 42
E-mail udo.lenzig17@gmail.com

Pfarrerin Elke Wenzel Tel. 0151 59 12 04 82
E-mail elke.wenzel.1@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Franziskus Meuthrath

Tel. 0151 44 96 96 52
E-mail franziskus.meuthrath@ekir.de

Die Kleinen Strolche

Gertrud Gärtner



Evangelische Tageseinrichtung für Kinder und
Familienzentrum, Röntgenstraße 17
Tel. (0 24 61) 75 66
E-mail familienzentrum.diekleinenstrolche@ekir.de

Förderverein Christus- kirche Jülich e.V.

Bankverbindung:

Vorsitzender Dr. Dieter Schnabel
E-mail dischnabel@gmx.de
SK Düren, IBAN DE85 3955 0110 0006 0475 00

Kirchenmusik

Organist und Gospelchor Helmut Kleinbauer, Tel. 0171 52 87 703
Posaunenchor Thorsten Fuhrmann, Tel. 0176 82 11 46 38
Jülicher Kantorei An Jiyoung, Tel. 0163 14 23 350

Soziale Dienste der Diakonie und des Kirchenkreises

Allgem. Soziale Beratung

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 17

Die Allgemeine Soziale Beratung versteht sich als erste Anlaufstelle für Menschen mit sozialen, finanziellen, familiären, behördlichen Fragen und Anliegen. Sie nimmt Probleme auf und sucht gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen.

Migrationsfachdienst

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 14
Tel. (0 24 61) 97 56 - 19
Tel. (0 24 61) 97 56 - 20

Der Migrationsfachdienst ist für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund die erste Anlaufstelle. Sie berät in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Angelegenheiten und unterstützt die neuzugewanderten Menschen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 0

Die Schuldnerberatung hilft Menschen, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind. Sie unterstützt dabei, die Existenz zu sichern, und erarbeitet gemeinsam mit Betroffenen realistische Sanierungskonzepte. Darüber hinaus berät sie, wie die sozialen und psychischen Folgen der finanziellen Krise bewältigt werden können.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Erwachsene Fachstelle für spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Aachener Str. 13a
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 5 26 55

Die Beratungsstelle unterstützt Kinder, Jugendliche und Eltern aus dem Kreis Düren in allen Fragen zum Familienleben, zur Erziehung, zur Entwicklung und elterlichen Sorge, bei Beziehungsschwierigkeiten und bei Problemen rund um Trennung und Scheidung. Das Beratungsangebot der Fachstelle richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben, und deren Bezugspersonen, z.B. Eltern. Die Beratung ist parteilich für die Betroffenen und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.

Verwaltung der Wohnanlage Ulmen- / Buchenweg

Serkan Hacisalihoglu

Am Evangelischen Friedhof 1, 52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 48 - 27,
E-mail serkan.hacisalihoglu@ekir.de

Christliches Sozialwerk

montags bis donnerstags 10 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr, Tel. (0 24 61) 20 02,
E-mail: info@sozialwerk-juelich.de

Telefonseelsorge

24 Stunden täglich, gebührenfrei
0800 111 0 111 und 0800 111 0 222



»Siehe, ich mache alles neu.«

Im April nochmal Gedanken zur Jahreslosung 2026? Das ‚neue‘ Jahr hat immerhin schon ein Viertel hinter sich, ist also sicherlich nicht mehr taufrisch. Alles geht seinen mehr oder weniger schlechten Gang – in regelmäßigen, aber kurzen Abständen halten wir die Luft an und hoffen, dass Grönland unangetastet bleibt, dass das Schneechaos uns nicht trifft, dass Friedensgespräche endlich mal ein belastbares Ergebnis zeitigen, und dass der angezettelte Krieg im Nahen Osten nicht einen katastrophalen Flächenbrand nach sich zieht.

»Siehe, ich mache alles neu!« Wirklich? Ich kann mir nicht helfen, dieser Vers aus dem letzten Buch der Bibel klingt angesichts unserer Realitäten zynisch. Wo macht Gott denn alles neu? Ich hätte da wohl ein paar Vorschläge für ihn.

Vielleicht liegt es aber auch an unserer krisengeschüttelten Erschöpfung und verzweifelten Erwartungshaltung, dass wir uns ‚neu‘ nur vorstellen können als ‚radikal anders‘, als klaren und schlagartigen Gegensatz zu dem ‚Alten‘, zu der schrecklichen, zuweilen unfassbar grausamen Wirklichkeit um uns herum. Weil wir uns so sehr wünschen, dass alles von Grund auf ‚neu gemacht werde‘: eine neue Weltordnung, in der nicht das Geld, sondern Gerechtigkeit und Barmherzigkeit die Beziehungen der Menschen untereinander regeln; eine neue Weltordnung, in der

Konflikte nicht mit Waffen und Lügen ausgetragen werden; ein neues Leben, in dem Schmerz und Tod keinen Platz haben, Angst und Unsicherheit Fremdworte sind. Solche Wünsche sind verständlich, zeugen sie doch davon, dass wir uns noch immer etwas anderes vorstellen können und wollen als die Realitäten der Welt, die sich uns unerbittlich als ‚unveränderlich‘ aufdrängen und klaglose Hinnahme abverlangen.

Aber vielleicht verstellt uns der Blick auf das große Ganze und die Erwartung einer jähen Veränderung der Verhältnisse die einfache Einsicht, dass das Leben stetige Veränderung ist, stetiges ‚Neu-werden‘. So wie ein Schmetterling nicht einfach plötzlich neu ‚da‘ ist, sondern am Ende eines längeren Prozesses aus dem Kokon schlüpft, in den sich die Raupe eingesponnen hat.

Im Taizé-Gottesdienst am 8. März haben wir uns mit diesem Gedanken angefreundet, den ein Unbekannter in folgende Worte gegossen hat: »Manchmal braucht es Mut loszulassen. Und Vertrauen, dass Neues gut werden darf. Gottes Zusage bleibt: Er schenkt Neuanfang – behutsam und treu. Nicht laut. Nicht überstürzt. Sondern zur rechten Zeit.«

Was ändert sich in uns, wenn wir die Jahreslosung »Gott spricht: Siehe ich mache alles neu.« so betrachten?

Pfarrerin Elke Wenzel



Veränderung im Pfarramt Ihrer Gemeinde

Liebe Gemeindeglieder,

auf diesem Weg möchte ich Sie darüber informieren, dass sich Ihre Pfarrerin Elke Wenzel auf eigenen Wunsch in den Wartestand versetzen lässt. Diesem Wunsch wurde entsprochen.

Dieser Schritt ist eine persönliche Entscheidung, die wir respektieren. Wir bitten aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes und der Vertraulichkeit um Verständnis, dass über die näheren Hintergründe hierzu keine weiteren Angaben gemacht werden.

Wir danken Elke Wenzel von Herzen für ihren Dienst in Ihrer Gemeinde und im Kirchenkreis Jülich – für die Verkündigung des Evangeliums, für seelsorgliche Begleitung, für Engagement in Gottesdienst, Unterricht und Gemeindeleben sowie für viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Wege in der kreiskirchlichen Gemeinschaft. Dem Kirchenkreis war sie Jahrzehnte verbunden. Ihr Wirken hat Spuren hinterlassen, für die wir dankbar sind.

Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr Gottes Segen, Kraft und Zuversicht.

Als Gemeindeglieder, denen Pfarrerin Elke Wenzel durch persönliche

Begegnungen vertraut geworden war, werden Sie die Entscheidung bedauern.

In dem Zusammenhang muss ich Ihnen leider auch mitteilen, dass auf Grund der starken Veränderungen in unserer Kirche – durch den Rückgang der Gemeindeglieder und der Kirchensteuern – die Pfarrstelle nicht wiederbesetzt werden kann.

Zugleich ist uns wichtig: Die seelsorgliche und gottesdienstliche Versorgung der Gemeinde ist gewährleistet. In Abstimmung mit dem Kreissynodalvorstand und dem Presbyterium werden die pfarramtlichen Aufgaben verlässlich wahrgenommen. Wir werden Pfarrer Dr. Udo Lenzig in der Übergangszeit Unterstützung zukommen lassen.

Als Gemeinde leben wir davon, Veränderungen gemeinsam zu tragen – im Vertrauen darauf, dass Gott seine Kirche führt und begleitet.

Mit herzlichem Gruß

Jens Sannig
Superintendent
Kirchenkreis Jülich



Abschied

Nicht immer erfüllen sich Hoffnungen und Erwartungen, die man hegt. Als ich in der Gemeinde Jülich im Januar 2022 angefangen habe, habe ich mich gefreut, in meinen letzten Berufs Jahren endlich das machen zu können, was immer mein Herzenswunsch gewesen ist: als Gemeindepfarrerin zu arbeiten. Selbstverständlich bin ich davon ausgegangen, dass ich hier bis zu meinem Renteneintritt arbeiten würde. Wie ich selbstverständlich auch vorausgesetzt habe, dass es möglich sein würde, gemeinsame Vorstellungen darüber zu entwickeln, wie diese Gemeinde in für die Kirche insgesamt schwierigen Zeiten zu gestalten sei. Aber Menschen sind verschieden, haben unterschiedliche Hintergründe und Erfahrungen, die sie zu Haltungen und Überzeugungen kommen lassen, die dann manchmal nicht mehr miteinander vereinbar sind. Das letzte Jahr hat mich persönlich und beruflich an meine Grenzen gebracht, so dass ich sehr schweren Herzens die Entscheidung getroffen habe, die Gemeinde zu verlassen. Ich weiß, dass mein Weggang für die Gemeinde gravierende Folgen hat, und ich bedaure sehr, dass ich nicht anders entscheiden konnte.

Ich bin zutiefst dankbar für die vielen Begegnungen in diesen vier Jahren: mit Gottesdienstbesucher*innen, Konfirmand*innen, Taufeltern, Eheleuten und mit Angehörigen von Verstorbe-

nen; mit den Menschen, die sich in den Fastengruppen zusammen gefunden haben und in den anderen Kreisen der Gemeinde, die ich ab und zu besucht habe. Und ich hoffe, dass ich etwas von meiner Grundüberzeugung habe vermitteln können: Nur wenn wir miteinander ins Gespräch kommen über das, was wir glauben und nicht glauben können, nur wenn wir es wagen, uns einander – wie vorsichtig auch immer – zu öffnen, kann Glaube lebendig und erfahrbar werden. Denn Gott begegnet uns im Gegenüber, das zuhört und tröstet, im Anderen, der mitanpackt und in der Anderen, die mit uns lacht.

Ich bedanke mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, bei den Mitgliedern des Presbyteriums für die gute Kooperation, bei meinem Kollegen für sein entgegenkommendes Wohlwollen und intensive Diskussionen, bei dem Leiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für sein Vertrauen, so wie ich auch dankbar zurückblicke auf die konstruktive Zusammenarbeit mit den katholischen Schwestern und Brüdern der Gemeinde Hl. Maria Magdalena.

Mit dem Gottesdienst am **31. Mai** verabschiede ich mich. Schweren Herzens und doch auch mit der Zuversicht, dass Neues gut werden darf.

Pfarrerin Elke Wenzel



20 Jahre Thin Crow – „Quiet Moments“ in der Christuskirche

Das Akustikrock-Covertrio *THIN CROW* ist mit seinen originellen Interpretationen von Rock-Klassikern aus den 60ern bis heute seit inzwischen 20 Jahren ein fester und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der hiesigen Musikszene – drei Musiker, drei Stimmen, unzählige unvergessliche Songs, die sie in ein neues akustisches Gewand kleiden und dabei überraschend frisch klingen lassen.

Besonders mit ihrer „Quiet Moments“-Konzertreihe in der Brasserie Schloss Paffendorf haben sich Michael Dorp (Gesang), Michael Rick (Gitarre) und Roger Weitz (Bass, Keyboards und Mandoline) einen exzellenten Ruf erspielt. Wenn sie dort vor allem Rockballaden mit großer Intensität, feinem Gespür und mitreißender Leidenschaft interpretieren, entsteht eine Atmosphäre, die unter die Haut geht – kein Wunder also, dass die Karten für die beiden Konzerte im Schloss in den vergangenen Jahren stets lange im Voraus restlos vergriffen waren.

Genau aus diesem Grund haben sich „Kirchenklang“-Initiatorin Virginia Liskén-Dorp und die Band entschlossen, am **Samstag, 18. April**, um **20 Uhr** (Einlass ist um 19 Uhr) in der Christuskirche ein zusätzliches



„Quiet Moments“-Konzert zu veranstalten. Die besondere Akustik des Kirchenraums und die intime Stimmung versprechen einen Abend, an dem noch mehr Menschen in den Genuss dieser Musikabende mit echter Gänsehaut-Garantie kommen können.

Wer also mitreißende Klänge rund um Akustikgitarre, mehrstimmigen Gesang und Songs liebt, die zeigen, dass die leisen Töne oft die größte Kraft besitzen, sollte sich diesen Abend auf keinen Fall entgehen lassen. Hier trifft Gefühl auf handgemachte Musik – direkt, ehrlich und intensiv.

Und das Beste: Auch bei dieser Veranstaltung gilt wie immer bei den „Kirchenklang“-Konzerten das Prinzip: einfach per E-Mail unter virginia-lisken@gmail.com Plätze reservieren, vorbeikommen und erst nach der Veranstaltung den Betrag in den Klingelbeutel werfen, den man selbst für angemessen hält.

Virginia Liskén-Dorp



Wer bringt den Stein ins Rollen?



Großer Schreck am Morgen... Es gab ein Erdbeben! Die Maus ist ganz aufgeregt... Was ist nur passiert? Sie wohnt neben der Höhle, in der vor ein paar Tagen ein Mann begraben wurde... Die Menschen waren sehr traurig, als sie ihren Freund dort hineinlegten und die Höhle mit einem großen schweren Stein wieder verschlossen. Vielleicht weiß der Esel etwas? Oder Edgar Emu, der grad angefliegen kommt? Auf jeden Fall müssen sie der Sache auf den Grund gehen im...



Familiengottesdienst am Oster- sonntag um 10 Uhr in der Chris- tuskirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir – wenn das Wetter mitspielt – alle herzlich zu einem **leichten Osterfrühstück an Bierzelttischen und -bänken auf die Wiese neben der Kirche** ein. Und natürlich hat der Osterhase auf der Wiese (oder war es der Esel?) auch wieder Ostereier versteckt!

*Pfarrerin Elke Wenzel
und Kigodi-Team*

Es gibt vieles, was wir **NICHT** schmecken, riechen, hören, fühlen oder sehen können... Und doch zweifeln wir keine Sekunde, dass es so etwas gibt.

Mit dem

Heiligen Geist

ist das auch so!

Herzliche Einladung zu einem **experimentellen Familiengottesdienst am Pfingstsonntag, den 24. Mai, um 10 Uhr in der Christuskirche.**

*Pfarrerin Elke Wenzel
und Kigodi-Team*



»*Imagine there's a heaven...*«

Ökumenischer Gottesdienst zu Christi-Himmelfahrt im Brückenkopf-Park Jülich

Wie in den vergangenen Jahren laden wir auch in diesem Jahr wieder an Christi-Himmelfahrt zu einem ökumenischen Gottesdienst unter *freiem Himmel* in den Brückenkopf-Park Jülich ein. Der Zutritt zum Park ist für die Gottesdienstbesucher kostenfrei. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir im Außenbereich des Bistros *Lindenronndell* noch zu einem gemütlichen Beisammensein bei Wasser, Kaffee und Gebäck ein. Darüber hinaus können Sie natürlich nach Belieben weiter im Brückenkopf-Park Jülich verweilen.

Der Eingang zum Gottesdienst befindet sich am Lindenrondell / Jufa, aber ca. 100 Meter vor dem Haupteingang („alter Eingang“ am Bistro *Lindenronndell*). Für die anhaltend gute Kooperation mit dem Brückenkopf-Park Jülich, die sich u.a. in dem kostenfreien Zutritt der Gottesdienstbesucher, der Bereitstellung von Sitzgelegenheiten und Tontechnik sowie dem Angebot eines „Kirchenkaffees“ äußert, wollen wir uns auch in diesem Jahr mit der Gottesdienst-Kollekte bedanken.



Ganz herzlich laden wir Groß und Klein am Donnerstag, dem **14. Mai**, um **11 Uhr** ein, an diesem besonderen Gottesdienst teilzunehmen. Musikalisch wird er gestaltet vom Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinden Jülich und Linnich.

Für das Jülicher Ökumene-Team
Pfarrer Dr. Udo Lenzig
Pfarrer Hans-Otto von Danwitz
Pfarrer Konny Keutmann
Pastor Darius Müller



VERANSTALTUNGSKALENDER

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.

Besuchsdienstkreis <i>Sabine Jacobs- Römerscheid</i>	Donnerstag 23. April 21. Mai	16 Uhr
Bibel im Gespräch Siehe Seite 12	Dienstag 21. April	18 bis 19.30 Uhr <i>Jesus im neuen Testament</i>
Café Contact <i>Susanne Schlüter</i> Tel. 01577 96 96 190	Samstag	Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest
Christl.-Islam. Gesprächskreis	14. April	19.30 Uhr im Islamischen Zentrum in der Rochusstr.
Deutschkurs für Flüchtlinge	mittwochs	11.30 bis 13.30 Uhr Nicht in den Ferien
Frauentreff <i>Helga Seifert</i> Tel. 5 69 04 Siehe Seite 10	Donnerstag 16. April 21. Mai	15 Uhr <i>Wer war Dietrich Bonhoeffer?</i> Pfarrer Dirk Siedler <i>Trotzkraft</i> Pfarrerin Elke Wenzel
Frauenchor <i>Femme Vocale</i>	mittwochs	20 Uhr in der Kirche
Gottesdienst in St. Hildegard Bonifatius	Donnerstag 16. April 16. April	Pfarrerin Elke Wenzel 15.15 Uhr 16.15 Uhr



VERANSTALTUNGSKALENDER

Kirchenmusik

Gospelchor

donnerstags
16. u. 30. April
21. Mai

18.30 bis 20 Uhr

Jülicher Kantorei

Posaunenchor

freitags
donnerstags

19 bis 21 Uhr in der Kirche

19 bis 21 Uhr

KULTurCAFÉ

Siehe Seite 10

Mittwoch
6. Mai

10 bis 11.30 Uhr

*250 Jahre E.T.A. Hoffmann in
der Musik*
Pedro Obiera

Offener Treff

Pfarrerin Elke Wenzel

Mittwoch
29. April
27. Mai

15 bis 18 Uhr

Presbyteriumssitzung

20. April
18. Mai

19 Uhr

19 Uhr

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Franziskus Meuthrath

dienstags
mittwochs
donnerstags
freitags

offene Angebote

13 bis 18 Uhr

14 bis 22 Uhr

14 bis 22 Uhr

13 bis 18 Uhr

Seniorengymnastik

Gabi Mergel, Tel. 81 32

dienstags

9.30 bis 10.30 Uhr

Nicht in den Ferien

Spiel- und Krabbelgruppen

donnerstags

freitags

9.30 bis 11 Uhr – nicht i. d. Ferien –
Renate Flesch, Tel. 34 84 56,
und Sonja Köhler

9.30 bis 11 Uhr – nicht i. d. Ferien –
Sabine Pietruszka u. Sonja Köhler

Trauerspaziergang

Tel. (0 24 21) 28 02 56

4. Mittw. / Monat

15.30 Uhr ab Christuskirche
mit der Lebens- und Trauerhilfe



KULTurCAFÉ – 1. Mittwoch im Monat, 10 bis 11.30 Uhr **250 Jahre E.T.A. Hoffmann in der Musik**

Zum Geburtstag des Schriftstellers, Komponisten und Dirigenten, der mit seinen fantastischen „schwarzen“ Erzählungen die Romantik nachhaltig mitprägte.



Termin: 6. Mai

Referent: Pedro Obiera

Frauentreff – 3. Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr

Wer war Dietrich Bonhoeffer?

Dietrich Bonhoeffer ist einer der bekanntesten Männer des 20. Jahrhunderts. Bis heute fasziniert er als ein Pfarrer, der seinen christlichen Glauben überzeugend gelebt und gelehrt hat. Aus dieser Überzeugung heraus hat er sich dem deutschen Widerstand gegen Adolf Hitler angeschlossen – eine mutige Entscheidung, die er schließlich mit Gefängnishaft und seinem Leben bezahlen musste.

Voller Respekt hat die Evangelische Kirchengemeinde Jülich ihr Gemeindehaus in den 70er Jahren nach diesem großen Zeitzeugen benannt. Und viele seiner Texte und Gebete, etwa die Meditation »*Wer bin ich?*«, sein bekanntes Gedicht »*Von guten Mächten wunderbar geborgen*« oder sein Glaubensbekenntnis »*Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem*



Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will«, schenken uns bis heu-



te Hoffnung und Trost. Dabei ist Dietrich Bonhoeffer kein protestantischer Heiliger, sondern ein Mensch mit Ecken und Kanten, der immer wieder neu um seinen Glauben gerungen hat und dessen Leben bis heute auch viele Fragen aufwirft. So verwundert es nicht, dass jede Zeit ihr eigenes Bonhoeffer-Bild entwirft und immer wieder ganz unterschiedliche Biographien über diesen Mann geschrieben werden.

Dirk Siedler, Pfarrer aus Düren, wird uns an diesem Nachmittag mit dem Leben und Werk dieses faszinierenden Theologen bekannt machen und auch über neuere Interpretationen bzw. Vereinnahmungen dieses Lebens berichten.

Termin: 16. April
Referent: Pfarrer Dirk Siedler

Nachholtermin vom 12. November 2025

Trotzkraft

Was für ein wunderbares Wort! Im alltäglichen Sprachgebrauch ist es mir noch nie begegnet, bis ich es vor Kurzem auf einem Buchtitel entdeckte. Die ungewöhnliche Wortkombination von **Trotz** – einem Verhalten, das man von Kindern kennt und meist sehr anstrengend findet, bei Erwachsenen dann entsprechend kindisch – und dem Wort **Kraft**, das wir in der Regel sehr positiv bewerten, weckte meine Neugier sofort. Trotz kann auch etwas Gutes sein? **Trotz** ist eine Fähigkeit, eine Stärke, eine Energie, die gute Dienste leisten kann?

Mit Gedankensplittern, Gedichten und Texten aus dem Buch *Trotzkraft* von Christina Brudereck möchte ich diesem Wort nachspüren. Vielleicht



können wir sie ja auch bei uns entdecken ?

Termin: 21. Mai
Referentin: Pfarrerin Elke Wenzel



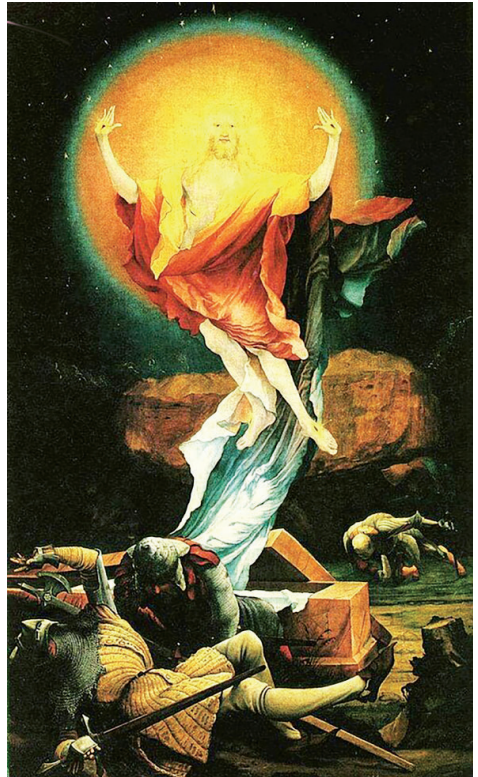
Bibel im Gespräch

Wahrer Gott und wahrer Mensch – Das Zeugnis von Jesus Christus im Neuen Testament

Jesus Christus ist die prägende Persönlichkeit des Neuen Testaments und der Namensgeber unserer Religion, dem Christentum. Die vier Evangelien erzählen aus unterschiedlichen Perspektiven von seinem Leben, berichten von seiner Lehre, von seinem Kreuzestod und seiner Auferweckung.

Zeitlich früher als die vier Evangelisten schreibt der Apostel Paulus in seinen Briefen über die „*Zeitenwende*“, die sich mit der Geburt bzw. der Auferweckung Jesu von Nazareth für alle Menschen vollzogen hat. Seitdem steht die christliche Theologie vor der Frage: Wer ist dieser Jesus Christus? Und sie hat darauf, wie könnte es anders sein, zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche Antworten gefunden.

Auch wir stehen heute noch vor derselben Frage: Wer ist dieser Jesus Christus eigentlich – für mich? Was bedeutet er für mein Leben? Für meinen persönlichen Glauben? An diesem Abend möchte ich diese Fragen vom Zeugnis des Neuen Testaments her bedenken, in dem sich in zentralen Texten aus den Paulusbriefen und den vier Evangelien eine Ant-



wort herauskristallisiert. Hierzu lade ich Sie ganz herzlich ein und freue mich auf ein anregendes Gespräch.

Termin: 21. April
18 bis 19.30 Uhr

Referent: Pfarrer Dr. Udo Lenzig



Ein großes Dankeschön

Liebe Spender/innen!

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Spende!

Während des Zirkusprojektes und noch lange danach wird es leuchtende, glückliche und lachende Kinder-Augen geben.

Die Kinder wachsen an dem, was sie in diesem Projekt erlernen, entwickeln Selbstvertrauen und erlangen jede Menge Wissen rund um das Thema Zirkus – auch hinter den Kulissen.

Ohne Ihre Hilfe wäre dieses Projekt nicht möglich! Wir sind Ihnen aufrichtig DANKBAR für Ihr Vertrau-



en in unsere Arbeit und verbleiben mit herzlichen Grüßen,
das Team der kleinen Strolche

»Wir sind gekommen, um zu bleiben!«

Bestimmt hat der ein oder andere es schon gehört: Aufgrund eines größeren Wasserschadens ist die Kita mit 55 Kindern und 15 Mitarbeitern ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus umgezogen.

Von der optimistischen Vorstellung, die Kita sei in einigen Wochen wieder „bezugsfertig“, haben wir uns zwischenzeitlich verabschiedet und rechnen mit Ostern oder Pfingsten, wenn nicht gar mit dem Beginn der Sommerferien.

Für alle ist die Situation noch neu und ungewohnt; manchmal laut, manchmal chaotisch, manchmal ein kleines Abenteuer und für alle oft ein Angriff auf die Ohren.



Vier Toiletten für alle; eine Küche, in der für 55 Kinder gekocht wird; fehlende Nebenräume, wo Kinder sich auch mal in einer kleineren Gruppe zurückziehen können; ein improvisierter Wickelbereich; eine chaoti-



AUS DER KINDERTAGESSTÄTTE

sche Garderobe mit Hausschuhen, Gummistiefeln, Brotdosen, Jacken und Umziehsachen und ein fehlendes großzügiges Außengelände sind eine Herausforderung, der wir täglich neu begegnen.

Wir versuchen, es den Kindern so angenehm wie möglich zu machen, und sind uns sicher, dass die Zeit im Dietrich-Bonhoeffer-Haus für alle eine bleibende Erinnerung sein wird.

Gertrud Gärtner

Aber Karneval muss sein





Neues aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Im b.haus ist das neue Jahr nun endgültig in Fahrt gekommen. Nach einer Phase mit Fortbildungen, Urlaub und krankheitsbedingten Unterbrechungen läuft die Arbeit inzwischen wieder mit voller Kraft.

Besonders erfreulich ist, dass nach dem Jahreswechsel viele Jugendliche wieder den Weg ins *b.haus* zurückgefunden haben. Vertraute Gesichter kehren zurück, neue kommen hinzu, und die offene Tür wird wieder intensiv genutzt. Diese Entwicklung zeigt, wie wichtig verlässliche Räume und kontinuierliche Beziehungsarbeit für junge Menschen sind.

Ein erstes Highlight war unsere erfolgreiche Bürgerparty. In entspannter Atmosphäre wurde gemeinsam gegrillt, gelacht und Zeit miteinander verbracht. Das Format wurde von den Jugendlichen so gut angenommen, dass bereits eine zweite Bürgerparty in Planung ist und in Kürze folgen wird.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein: Unsere ersten Jugendlichen haben ihre *JuLeica-Ausbildung* erfolgreich abgeschlossen. Damit verfügen sie nun offiziell über die Jugendleiter-Card und können als feste Teamer in die Arbeit im *b.haus* eingebunden werden. Jugendliche übernehmen Verantwortung, wachsen in neue Rollen hinein und gestalten die offene

Kinder- und Jugendarbeit aktiv mit. Das stärkt nicht nur die Einrichtung, sondern vor allem die jungen Menschen selbst in ihrer Selbstwirksamkeit und ihrem Engagement.

Auch die Vernetzung innerhalb der Stadt wird weiter intensiviert. Wir stehen in engem Austausch mit dem Jugendtreff Roncalli-Haus sowie dem Gleis 13, um gemeinsame Partys und Veranstaltungen zu planen. Ziel ist es, attraktive altersgerechte Angebote für Jugendliche in Jülich zu schaffen und Kräfte zu bündeln. Darüber hinaus ist eine weitere Party hinzugekommen, die seitens der Stadt konzipiert wird und bei der wir aktiv beteiligt sein werden. Diese Zusammenarbeit zeigt, dass offene Kinder- und Jugendarbeit in Jülich zunehmend gemeinsam gedacht und gestaltet wird.

Inhaltlich setzen wir ebenfalls wieder klare Akzente. Unsere Abende zur politischen Bildung werden fortgeführt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf Umweltfragen, Radikalisierungstendenzen sowie dem reflektierten Umgang mit Social Media. Ziel ist es, Jugendliche in ihrer Urteilsfähigkeit zu stärken, sie für gesellschaftliche Entwicklungen zu sensibilisieren und Räume für offene Diskussionen zu schaffen.

Mit herzlichen Grüßen

Franz



Danke für große Herzen

Ein besonders großes Herz bewies die evangelische Kirchengemeinde zu unserer Weihnachtsaktion. Unglaubliche rund 1.500 Euro wurden für diesen Zweck gespendet.

Damit konnte Familien alleinerziehender Mütter, deren Kinder in die Kita Die kleinen Strolche gehen, wunderbare Unterstützung zuteil werden, den Kindern eine schöne Bescherung berei-

tet und darüber hinaus die Haushaltskasse zu den Feiertagen aufge bessert werden.

Im Namen des Presbyteriums und der Kirchengemeinde bedankt sich der Diakonieausschuss bei den wohlwollenden und freigiebigen Spendern.

Arne Schenk

im Namen des Diakonieausschusses

Ökumenische Andacht auf dem Friedhof

Wie in den letzten 30 Jahren findet auch in diesem Jahr am **Ostersonntag, dem 5. April, um 8 Uhr**, eine ökumenische Andacht auf dem Friedhof *Merscher Höhe* statt. Bläser verschiedener Chöre aus der Region werden unter der Leitung von Günter Rosenland österliche Choräle spielen,

während die Seelsorgerin Heide-Marie Skok mit Texten und Gebeten die frohe Botschaft des Osterfestes zum Ausdruck bringt: »Christus ist auferstanden!« Die Andacht richtet sich im Geist der Ökumene an alle Christen. Herzliche Einladung!

Kommt! Bringt eure Last.

Diese vertrauensvolle Einladung zum Weltgebetstag 2026 wurde von den Christinnen in Nigeria ausgesprochen. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung des ökumenischen Vorbereitungsteam in die Propsteikirche. Farbenfroh gekleidet und mit wunderbaren Stimmen wurde das Team dieses Jahr mit Christiana und Florence aus Nigeria bereichert.

Die Sorgen und Nöte nigerianischer Frauen hörten wir anhand dreier Lebensgeschichten. Wir erfuhren von ihrem Alltag und den Herausforderungen

als Mutter und Witwe, den Risiken und Belastungen der religiösen Verfolgung als Christinnen und dem schweren Leben in Armut und Verzweiflung.





Am Ende stand eine Botschaft, die die Teilnehmenden aus dem Gottesdienst mitgenommen haben: die Bedeutung einer gelebten Schwesternschaft – einander nicht übersehen, zusammen singen, einander stärken, zuhören, gemeinsam beten, ermutigen und mittragen.

In diesem Geist danken wir allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern, unterstützenden Gemeinden, unserer musikalischen Begleitung, allen Friedensstiftern – und Ihnen – für eine Kollekte von mehr als 500 Euro.

Der Weltgebetstag war mehr als ein Gottesdienst, er wurde zu einem echten Ort der Begegnung. Die Gespräche waren lebendig, es wurde viel gefragt, ge-



lacht und nachgedacht. Ein Weltgebetstag, der nicht nur informierte, sondern berührte – und der Nigeria durch echte Begegnungen und Stimmen so greifbar machte, dass viele Besucherinnen und Besucher mit dem Gefühl nach Hause gingen: Wir haben Menschen gehört.

Claudia Matzerath-Schultze

Wir suchen...

Liebe Gemeinde!

Wir haben den Umzug der Kita und die damit einhergehende Verlegung der Veranstaltungen vom Dietrich-Bonhoeffer-Haus in die Kirche, auch mit Eurer Hilfe und Geduld, gut gemeistert! Das Kita-Team hat mit viel organisatorischem Geschick und persönlichem Einsatz dafür gesorgt, dass die Kinder sich im Dietrich-Bonhoeffer-Haus so wohl fühlen wie möglich und geben ihr Bestes mit dem kleinen Außengelände und der Kirchwiese.

Da wir nun das Pfarrhaus ebenfalls für unsere Veranstaltungen nutzen, würde es uns sehr freuen, wenn wir

dort eine Küche hätten. Auf diese Weise würde das Haus wirklich an Nutzen gewinnen, denn viele Veranstaltungen benötigen einfach eine Bewirtung und alle damit verbundenen Tätigkeiten im Küchenbereich.

Solltet Ihr also Kücheneinrichtung und Elektrogeräte haben, die Ihr nicht mehr braucht, dann freuen wir uns darüber! Eine Abholung durch uns ist in den allermeisten Fällen möglich und erwünscht.

*Seid ganz herzlich begrüßt
aus dem Küsterbüro*



Konfirmationen im Mai

Am 10. Mai werden in der Christuskirche neun Jugendliche aus der Samstagsgruppe konfirmiert.

Luise und Roman Dachsel, Emilio Guzmann, Laurenz Hahn, Maja Leese, Allegra Merz, Juna Mitschke, Jamie Strohbach und Valentina Wirtz.



Am 17. Mai werden in der Christuskirche fünfzehn Jugendliche konfirmiert.

Ben Finken, Clemens Henseler, Dominik Zinken, Emma Ulrich, Finn Süßmann, Gero Tavernier, Holly Sachse, Isabel Hagemeyer, Johannes Quast, Linus Spölggen, Luana Mersini, Maxim Saam, Nikola Zinken, Rebecca Zinken, Tammo Mühle.





Ehrenamtler- und Mitarbeiterfest



am 28. Juni 2026
im Brückenkopf-Park Jülich.

Nähere Informationen erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.

Konfirmandenunterricht 2026

Am **Dienstag**, dem **5. Mai**, laden wir um **19 Uhr** zu einem Kennenlern- und Informations-Abend zum Konfirmandenunterricht **in die**

Christuskirche ein. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten „Gemeinsam unterwegs“.

Tag des Grundgesetzes und ‚Religionsfreiheit‘

Der Christlich-Islamische-Gesprächskreis plant für den Tag des Grundgesetzes am 23. Mai einen ‚interreligiösen Stand‘ von 10 bis 13 Uhr auf dem Kirchplatz bzw. der Kölnstraße in Jülich zum Thema Religionsfreiheit, wie sie im Artikel 4 unseres Grundgesetzes verankert ist: 4.1 ‚Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.‘ und 4.2 ‚Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet‘. Dass die Jülicher – insbesondere Christen und Muslime – respektvoll und fröhlich Religionsfreiheit ausüben kön-

nen, haben sie bei der Feier zum interreligiösen *Ramadan-Fastenbrechen* am 20. Februar in der Kirche St. Franz Sales eindrucksvoll demonstriert.

Es gilt, diesen offenen Dialog – auch ‚auf der Straße‘ – zu praktizieren, d.h. auch die Unterschiede zwischen den Religionen offen anzusprechen und zu respektieren. Christliche und muslimische Teilnehmer des Christlich-Islamischen-Gesprächskreises hoffen auf einen regen Besuch an ihrem ‚interreligiösen Stand‘ am 23. Mai in der Jülicher Innenstadt!

Dr. Eberhard Seitz



»Von allen Seiten umgibst du mich«

Konfirmandenfreizeit in der Eifel



Auf eine gelungene Premiere können 23 Konfis aus Linnich und Jülich, drei Küchenfeen und sechs Teamer aus Linnich zurückblicken. Vom 20. bis 22. Februar sind die Konfigruppen der Pfarrerrinnen Harbeck-Schmidt und Wenzel in die Eifel in das Landhaus Hohenfried auf eine gemeinsame Konfigfreizeit gefahren.

Es waren vollgepackte Tage, die zum Leidwesen der Konfis nicht so viel ‚freie Zeit‘ boten, wie sie selbst das am liebsten gehabt hätten, aber dafür waren ja die Nächte da...

Über Tag haben wir uns mit ‚Händen‘ beschäftigt – man denkt nicht so viel darüber nach, aber Hände können

Negatives und Gutes bewirken. Die Bibel benutzt das Bild von den **Händen Gottes**, um damit auszudrücken, dass wir Menschen bei Gott gut aufgehoben, geborgen und geschützt sind. Dem sind die Konfis selbst nach-





gegangen. Das Ergebnis haben sie im Vorstellungsgottesdienst am 1. März in Jülich präsentiert: beeindruckende Bilder, die auf vielfältige Weise veranschaulichen, wie sie sich diese biblische Botschaft zu eigen machen.

Ein Höhepunkt auf der Freizeit war das gemeinsam gefeierte Abendmahl samstagnachts. Viele Kerzen erleuch-

teten den Kreis, zu dem wir uns zusammengefunden hatten.

Leckere Mahlzeiten, die Sabine, Marie und Lara gezaubert haben, besonders die Waffeln am Samstagnachmittag, aber auch die Vampir- und Werwolfjagd haben die Konfis begeistert, so dass sie darüber hoffentlich die sie nicht überzeugende Unterbringung in den Zimmern vergessen können und uns auch die kleine Wanderung verzeihen, zu der wir einige besonders überreden mussten. Am Ende aber haben die meisten Jugendlichen gesagt, dass sie Freunde gefunden und neue Freundschaften geschlossen haben – das hatten wir gar nicht erwartet und freut uns deshalb umso mehr!

*Eure Pfarrerinnen
Wiebke Harbeck-Schmidt
und Elke Wenzel*

Wir freuen uns auf einen neuen Kirchenmusiker!

Am Donnerstag, 19. Februar hat sich Dr. Jan-Piet Knijff im Rahmen seiner Bewerbung auf die gemeinsame B-Kirchenmusiker-Stelle Linnich / Jülich in der Christuskirche vorgestellt. Wir durften seinen Orgelklängen lauschen, mit ihm zusammen singen und die Jülicher Kantorei durfte ihn in einer „Proben-Probe“ als Chorleiter kennenlernen.

Nun können wir freudig mitteilen, dass Jan-Piet Knijff zum 1. Juni unser gemeinsamer Kirchenmusiker werden wird! Er freut sich auf uns, und wir freuen uns auf ihn. Im nächsten Gemeindebrief wird er sich dann selbst vorstellen.

*Für den Wahlausschuss
Pfarrerin Wiebke Harbeck-Schmidt*



Anmeldung zum neuen Konfirmanden-Kurs

Der neue Konfirmanden-Kurs beginnt in diesem Jahr in der ersten Woche nach den Sommerferien. Aufgrund der veränderten Pfarrstellensituation in Jülich findet die Konfirmationsarbeit in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Linnich statt. Dementsprechend wird es für die Jugendlichen beider Gemeinden zwei unterschiedliche Modelle geben:

Modell 1 (Pfarrer Dr. Udo Lenzig):

Diese Gruppe trifft sich **wöchentlich freitags** von 16 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde **Jülich**. Der Konfirmationsgottesdienst für diesen Kurs findet am **16. Mai 2027** (Pfingstsonntag) um 11 Uhr in der Christuskirche Jülich statt.

Modell 2 (Pfarrerinnen Wiebke Harbeck-Schmidt):

Diese Gruppe trifft sich **alle zwei Wochen dienstags** von 16.30 bis 18 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde **Linnich**. Der Konfirmationsgottesdienst für diesen Kurs findet am **9. April 2028** (Palmsonntag) um 10 Uhr in der Evangelischen Kirche Linnich statt.

Die Jugendlichen können frei entscheiden, für welche Gruppe sie sich anmelden wollen. Wir müssen jedoch

darauf achten, dass beide Gruppen etwa gleich groß sind.

Ganz herzlich laden wir alle Eltern und die Jugendlichen, die zwischen 2012 und 2014 geboren sind, am **Dienstag, dem 5. Mai, um 19 Uhr** zu einem ersten Kennenlern- und Informations-Abend **in die Jülicher Christuskirche** ein. An diesem Abend werden wir beide Modelle näher erläutern, weitere Informationen für Sie und Euch bereitstellen und nach Möglichkeit gerne alle anstehenden Fragen beantworten.

Es ist möglich, sich bereits an diesem Abend zum Konfirmanden-Unterricht verbindlich anzumelden. Andernfalls können Sie die Anmeldung aber auch bis zum **5. Juni** im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinden Jülich bzw. Linnich abgeben.

Herzliche Grüße

*Pfarrer Dr. Udo Lenzig und
Pfarrerinnen Wiebke Harbeck-Schmidt*

Konfi ist cool!





Impressum



Herausgeber
und verantwortlich im Sinne des Presserechts sind
die Presbyterien der Kirchengemeinden Jülich und
Linnich

Verantwortliche Redaktion:
Monika Gerdes

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Auflage: 5450

Der nächste Gemeindebrief erscheint
zum 1. Juni 2026

Redaktionsschluss ist der
27. April 2026

Zuschriften an:
Redaktion Gemeindebrief,
Düsseldorfer Str. 30
52428 Jülich
oder
Redaktion Gemeindebrief,
Altermarkt 8
52441 Linnich

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge
redaktionell zu bearbeiten und unter Umständen zu
kürzen.

Titelbild: Elke Wenzel
Bilder:
Seite 5: Renate Kümpel
Seite 6: Elke Wenzel
Seite 7: Andreas Petzold, Forschungszentrum
Jülich / U Wuppertal
Seite 10: Dietrich Bonhoeffer Portal
Seite 14 + 15: Pxhere, Gertrud Gärtner
Seite 16 + 17: Claudia Matzerath-Schultze
Seite 18: Elke Wenzel, Udo Lenzig
Seite 23: Gemeindebriefhelfer
Seite 24 + 25: Wiebke Harbeck-Schmidt
Seite 28: Privat
Seite 29: Margarita Bock, Monika Bock
Seite 32: Privat
Seite 34: upklyak auf Freepik
Seite 35: Privat

Losung für April

Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Johannes 20,29

Losung für Mai

Die Hoffnung haben wir als einen
sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Hebräer 6,19